

30. November - Tag des Apostels Andreas

Lieder: Herr, mach uns stark EG 154/GL 552; Die Kirche steht gegründet EG 264/GL 482; alt: Ich lobe dich von ganzer Seele EG 250

Spruch des Tages

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen.
Jesaja 52,7

Wie wichtig sind die Freudenboten

Zu Jesaja 52,7; Mel.: *Wie groß ist des Allmächtigen Güte* EGRWL 662; 27.3.2010; Str. 26f: 17.7.2010

1. Wie wichtig sind die Freudenboten/ für dich und mich und alle Welt:/ Sie sagen uns, was Gott geboten,/ wie er uns heilt und uns erhellt!/ Den Frieden dürfen sie verkünden,/ weil Christus starb und auferstand./ Er schafft uns Heil von allen Sünden/ und führt uns in sein Vaterland.

2. Durch sie, die meist ihr Leben ließen,/weil sie fest folgten ihrem Herrn,/ lässt Gott uns seine Güte fließen/ und segnet Menschen nah und fern!/ Wenn wir jetzt ihre Namen ehren,/kehrt Gottes Geist gern bei uns ein,/ dass wir beachten ihre Lehren!/ Das heißt, voll Dank für sie zu sein!

26. Andreas war's, der Simon segnet:/ „Komm! Der Messias ist ganz nah!“/ Als Simon Jesus dann begegnet,/ meint der: „Simon, der Fels! Sieh da!“/ Zu Jesus darf Andreas führen/ noch viele Menschen nah und fern,/ er ließ sie seine Freundschaft spüren:/ Sie folgten seinem Hinweis gern.

27. Als andere sehr ratlos bleiben, / bringt er ein Kind mit Brot und Fisch./ Der Herr kann so sein Werk betreiben:/ „Gott selbst, Er segnet euren Tisch!“/ Zwei Fische ließ der Herr dann teilen/ und fünfmal echtes Gerstenbrot./ So konnten Tausende verweilen/ voll Dank und ohne jede Not!

Psalm des Tages Psalm 146

Alles in mir dank' und singe

Zu Psalm 146; Mel.: *Erd' und Himmel sollen singen* EG 499; Str.1: 19.3.2011; Str.2-9: 11.7.2015/13.9.2016

1. Alles in mir dank' und singe/ Gott, dem Schöpfer allezeit!/ Ja, mein Wesen, ihm erklinge,/ Tag und Nacht, sei's ihm bereit!/ Halleluja, Gott bleibt Gott in Ewigkeit!

2. Auf die Mächtigen verlassen,/ sollt ihr euch hier besser nicht!/ Sie sind Menschen! - Könnt ihr's fassen:/ Wirklich helfen tun sie nicht!/ Halleluja: Gottes Hilfe steht bereit!

3. Alle Menschen müssen sterben,/ werden dann bald Erde sein!/ All' ihr Planen muss verderben,/ wird sehr schnell vergessen sein!/ Halleluja! Gott regiert in Ewigkeit!

4. Auf Gott hoffen, auf ihn trauen,/ wer das tut, hier glücklich wird:/ Echte Hilfe wird der schauen,/ Gott bleibt stets sein guter Hirt!/ Halleluja! Gott hilft gern zu seiner Zeit!

5. Er, der Schöpfer aller Alle,/ unsrer Erde ebenso,/ er weiß ja in jedem Falle,/ was dir hilft und dich macht froh!/ Halleluja! Gott ist's, der auch dich befreit!

6. Er wird dir die Treue halten,/ Recht verschaffen trotz Gewalt,/ Hungrigen die Hilf' entfalten,/ die sie täglich brauchen halt!/ Halleluja! Gott hilft auch in Not und Leid!

7. Die bedrückt, macht er zu Freien,/ Blinden schenkt er echte Sicht!/ Denen, die hier bitter schreien,/ gibt er Trost und macht es licht!/ Halleluja! Gott ist Macht, die uns befreit!

8. Gott liebt immer die Gerechten,/ die gern seinen Willen tun,/ hasst das Tun der Gottlos-Schlechten,/ wird nicht, bis sie's ändern, ruhn!/ Halleluja! Hilfe, das ist Gottes Kleid!

9. Fremden, Witwen und den Waisen/ will er Schutz und Hilfe sein./ Zion, gut ist's, Gott zu preisen:/ Er war, ist, wird Herrscher sein!/ Halleluja! Gott bleibt Gott in Ewigkeit!

Alttestamentliche Lesung 5.Mose 30,11-14 (III/VI)

Ja, Gott, der HERR, ist dann mit dir

5.Mose 30,9-14; 25.7.2015/23.2.2017

Ja, Gott, der HERR, ist dann mit dir,
dein Werk lässt ER geraten:
Recht gut erziehst du Kinder hier,
erfolgreich deine Taten,
so dass du lebst hier wirklich gut!
Du wirst den HERRN erfreuen,
er schenkt dir guten, frischen Mut,
den Bund wird er erneuen,

da du nach Gottes Worte tust
und lebst nach seinem Willen,
und niemals wirklich damit ruhst,
sein Wort hier zu erfüllen!
Du forschst in Gottes Heil'gem Wort,
dich dadurch zu belehren,
und suchst den HERREN fort und fort,
um Gott vollecht zu ehren!

*„Das, was ICH von dir immer will,
ist nicht zu schwer zu halten!
Es ist kein ferner Weltallswill,
du kannst ihn hier entfalten:
Es ist dein tiefster Herzenwill:
MICH selbst darfst du entfalten!
Vertrau mir fest und tu MICH still,
ICH werde zu dir halten!“*

Epistel Römer 10,9-18 (II/V) Halleluja-Vers

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten;
die Frommen sollen ihn recht preisen.
Psalm 33,1

Das Herz, den Mund

Röm 10,9-18; Mel.: *Gott, unser Ursprung* EG 431; Str. 1-6, 25.7.2010; Psalm 33,1 Str. 7: 5.6.2011

1. Das Herz, den Mund machst du gesund,/ Herr aller Welt, des Allseins Grund,/ durch Jesus Christus,
deinen Sohn,/ den du gesandt von deinem Thron/ auf uns're Erd' als Menschenkind,/ dass wir durch ihn voll
Leben sind:

2. Erfüllt, befreit, für dich bereit/ zu leben unsre Lebenszeit/ in Liebe und in Dankbarkeit/ erwartend
deine Herrlichkeit,/ die uns dein klares Wort verspricht:/ „*Wer Gott glaubt, den verstößt er nicht!*“* *Jesaja 28,16

3. Dies Wort gilt allem Volk und Land,/ drum macht es überall bekannt:/ „*Gerettet, wer dem Herrn
vertraut, / wer zu ihm ruft und auf ihn baut!*“/ Wie aber glaubt, wer ihn nicht kennt,/ nicht einmal ihn mit Na-
men nennt?!

4. Wer aber macht den Herrn bekannt?/ Der nicht, dem er noch nie genannt!/ Wer wird ihn künden
ungesandt?! –/ Sieh: Gottes Boten ziehn durchs Land/ und künden frohe Botschaft an/ für Kinder, Frauen, jeden
Mann!

5. Doch mancher glaubt der Predigt nicht,/ kommt selbstverschuldet nicht ans Licht,/ bleibt weiter un-
ter dem Gericht,/ wovon Jesaja* auch schon spricht./ Doch dieses gilt, es bleibt dabei:/ Der Glaube macht uns
wirklich frei, * Jesaja 53,1

6. der Glaube, der der Predigt traut,/ die von Gott kommt, auf Christus baut!/ Hört selber: Gottes Wort
schallt laut,/ gesegnet ist, wer ihm vertraut!/ Dir gilt es, jedem dieser Welt,/ Gott ist's, der dich in Händen hält.

7. Vertrauen macht vor Gott gerecht/ und schenkt uns Freude, wahr und echt,/ schenkt Gnade uns als
Glaubenslohn,/ verbindet uns mit Gottes Sohn!/ Vergesst nicht, dass ihr ihn recht preist:/ Dank sei dem Vater,
Sohn und Geist!

Evangelium Johannes 1,35-42 (I/IV) Der Täufer an dem Jordan stand

Johannes 1,35-42; 24.8.2010

Der Täufer an dem Jordan stand.
Zwei Schüler durften bei ihm steh'n,
zu Dritt sie konnten Jesus seh'n,
der sich grad auf dem Weg befand.

Johannes sprach: „*Seht Gottes Lamm!*“
Die Schüler folgten Jesus da,
er wandte sich, als er sie sah:
„*Was folgt ihr mir so heimlich klamm?*“

„*Wo, Meister, wirst du heute sein?*“
Er sagte ihnen: „*Kommt und seht,
wo heute meine Herberg steht.*“
Sie folgten ihm durch Feld und Hain,

sie folgten ihm so Stund um Stund!
Die Zehnte war's, als es geschah:
Andreas seinen Bruder sah:
„*Simon, so hör, das sei dir kund:*

Denk, der Messias ist schon hier!“
Zu Jesus führt er Simon schon,
der sagt: „*Simon, Johannes Sohn,
Kephas, der Fels, das bist du mir!*“

Weiterer Predigttext
Matthäus 4,18-22 (wP)
Als Jesus ging am Meere

Matthäus 4,18-22; *Befiehl du deine Wege* Mel.: EG 361/GL 418; 23.8.2016

1. Als Jesus ging am Meere/ von Galiläa da,/ war's ihm, als ob dies wäre/ die rechte Zeit: Sieh da:/ Zwei Brüder sieht er fischen:/ Andreas und Simon:/ „*Ihr sollt Gott Menschen fischen!/ Kommt jetzt und folgt mir schon!*

2. *Ich will aus euch gern machen/ zwei Fischer für den HERRN!*“/ Sie lassen ihre Sachen,/ und folgen ihm sehr gern./ Und als sie weitergehen,/ seh'n sie ein Brüderpaar/ im Boot des Vater stehen;/ auch sie ruft Jesus - klar:

3. Jakobus und Johannes/ in Zebedäus Boot!/ Ja, Jesus ruft - er kann es:/ „*Flickt nicht das Netz im Boot!/ Ihr sollt jetzt mit mir gehen!*“/ Ihr Vater muss nun seh'n,/ wie sie mit Jesus gehen/ und alles lassen stehn.